

1 Allgemeine Angaben des Unternehmens

1.1 Unternehmen

vorzulegende Dokumente:

Kopien Handelsregistereintragung/Gewerbeanmeldung und des Gewerbezentralregisterauszugs

Name des Unternehmens

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Mobilfunk

E-Mail

Unternehmensgegenstand

Rechtsform des Unternehmens

Berufsgenossenschaft bzw. Unfallversicherungsträger

1.2 Unselbständige Zweigniederlassungen / Betriebsstätten, die die Arbeiten durchführen

Name der Zweigniederlassung / Betriebsstätte

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

1.3 Vertretungsberechtigte Personen

Name, Vorname

Name, Vorname

Bearbeitungsvermerk Behörde:

--

2 Personelle Ausstattung

Anzahl der Beschäftigten, die Tätigkeiten mit Asbest durchführen	
--	--

2.1 Sachkundige verantwortliche Personen (VP)

vorzulegende Dokumente:

- Sachkundenachweis nach Anlage 3 bzw. Module 2, 3, 4 nach TRGS 519
- Nachweis über das Beschäftigungsverhältnis (Kopie Arbeitsvertrag oder Arbeitgeberbestätigung)
- Nachweis über die arbeitsmedizinische Vorsorge

Name, Vorname	Art der Sachkunde	Datum Prüfung	Datum letzte Fortbildung	im Betrieb beschäftigt
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja

2.2 Sachkundige aufsichtführende Personen (AP) [mindestens 2, kann auch eine VP sein]

vorzulegende Dokumente:

- Sachkundenachweis nach Anlage 3 bzw. Module 2, 3 nach TRGS 519
- Nachweis über das Beschäftigungsverhältnis (Kopie Arbeitsvertrag oder Arbeitgeberbestätigung)
- Nachweis über die arbeitsmedizinische Vorsorge

Name, Vorname	Art der Sachkunde	Datum Prüfung	Datum letzte Fortbildung	im Betrieb beschäftigt
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja

Bearbeitungsvermerk Behörde:

--

3 Sicherheitstechnische Ausstattung

Hinweis: Die Mindestausstattung ist in Abschnitt 6 aufgeführt.

vorzulegende Dokumente:

- technische Datenblätter der einzusetzenden Geräte (z.B. Baumusterprüfungen, Prüfzertifikate)
- aktuelle Wartungsprotokolle mit zugehörigem Prüfkonzept
- [bei Anmietung/Leasing] Nachweis über die Möglichkeit des Geräteleasings / der Miete (z.B. Leihverträge mit Rechten und Pflichten des Verleihers und Entleihers)

3.1 Geräteverfügbarkeit

- Es werden ausschließlich eigene Geräte verwendet.
- Die Geräte werden teilweise gemietet (Leasing oder Miete).
- Die Geräte werden vollständig gemietet (Leasing oder Miete).

Name des Vermietungs-/Leasing-Unternehmens

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Bearbeitungsvermerk Behörde:

3.2 Schleusensysteme

Anzahl	Hersteller	Typ	gemietet?
Vier-Kammer-Schleusen			
			<input type="checkbox"/> ja
Drei-Kammer-Schleusen			
			<input type="checkbox"/> ja
Ein-Kammer-Schleusen			
			<input type="checkbox"/> ja
Material-Schleusen			
			<input type="checkbox"/> ja

3.3 Filteranlagen

vorzulegende Dokumente (zusätzlich zu den unter 3.1 genannten):

- Eignungsnachweis der Anlagen (z.B. Faseremission <1000 F/m³ nach Nr. 8.2 (2) TRGS 519, Baumusterprüfungen oder Prüfungen der Filtereffizienz wie DOP-Tests)*

(Bei lufttechnischen Anlagen, deren Eignung durch Messung nach VDI 3861 Blatt 2 nachgewiesen wird, muss aus dem Messbericht hervorgehen, dass die Asbestfaserkonzentration auf der Rohgasseite mindestens 100.000 Fasern/m³ betrug. Alternativ ist die Filterleistung der Raumlufffilteranlage durch einen DOP- oder PAO-Test oder vergleichbare Aerosol-Tests nachzuweisen.)

Anzahl	Hersteller	Typ und Gerätenummer	V/t [m ³ /h]	gemietet?
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja

Bearbeitungsvermerk Behörde:

3.4 Industriesauger, Hochleistungs-Vakuum-Sauggeräte (HVG)

vorzulegende Dokumente (zusätzlich zu den unter 3.1 genannten):

Nachweis der Eignung nach Anlage 7.1 TRGS 519: Filterklasse H und „Zusatzzulassung Asbest“

[bei HVG] Eignungsnachweis nach Abschnitt 14 Absatz 4 TRGS 519

Anzahl	Hersteller	Typ	Kategorie	V/t [m³/h]	gemietet?
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja
					<input type="checkbox"/> ja

3.5 Abwasserfilteranlagen

Anzahl	Hersteller	Typ	V/t [m³/h]	gemietet?
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja

3.6 Unterdrucküberwachungs-/Unterdruckregistriergeräte

Anzahl	Hersteller	Typ	Anschlüsse	gemietet?
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> ja

Bearbeitungsvermerk Behörde:

3.7 Niederdruck-Spritzgeräte zum Aufbringen von Restfaserbindemittel

Anzahl	Hersteller	Typ	gemietet?
			<input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> ja

3.8 Kommunikation

Gerätetyp	Anzahl	gemietet?
Funksprechgeräte		<input type="checkbox"/> ja
Mobiltelefone		<input type="checkbox"/> ja

3.9 Persönliche Schutzausrüstung

3.9.1 Atemschutz

Anzahl	Hersteller	Typ	gemietet?
Atemschutzgeräte ohne Gebläseunterstützung			
			<input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> ja
Atemschutzgeräte mit Gebläseunterstützung			
			<input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> ja

3.9.2 Schutzkleidung

Hersteller	Typ / Kategorie	gemietet?
Einweganzüge		
Mehrweganzüge		
		<input type="checkbox"/> ja
		<input type="checkbox"/> ja

Bearbeitungsvermerk Behörde:

3.10 Weiteres bezüglich der sicherheitstechnischen Ausstattung

3.10.1 Reinigung der Geräte

extern

Name des Unternehmens

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

intern

Einrichtung zur Gerätereinigung auf dem Betriebshof / Firmensitz

3.10.2 Reinigung der Arbeits- und Mehrweg-Schutzkleidung

extern

Name des Unternehmens

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

intern

durch folgende Person

3.10.3 Sonstige Ausstattung (zum Beispiel Notstromaggregate, *glove bags*, Abschottungen)

Anzahl	Hersteller	Typ	gemietet?
			<input type="checkbox"/> ja

Bearbeitungsvermerk Behörde:

4 Abfallentsorgung

Ausstattung für Abfallaufnahme

Der Abfalltransport erfolgt durch die folgende Fremdfirma

Name des Unternehmens

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Der Abfalltransport erfolgt durch das eigene Unternehmen (ggf. Beförderungserlaubnis beifügen) mit folgenden Verfahren und Arbeitsmitteln:

5 Angaben zur Betriebs- / Arbeitsschutzorganisation

vorzulegende Dokumente:

- Mustervorlage der Beauftragung der weisungsbefugten Aufsichtführenden, z.B. n. § 13 ArbSchG*
- Gefährdungsbeurteilung mit Arbeitsplan für die beantragten Tätigkeiten*
- an die Tätigkeiten angepasste Betriebsanweisungen*
- Unterweisungsbelege*

Wird eine arbeitsmedizinische Vorsorgekartei geführt (§ 3 Absatz 4 ArbMedVV)?*

ja

Wird ein Expositionsverzeichnis geführt (§ 10a Absatz 1 Satz 1 GefStoffV)?*

ja

*freiwillige Angaben

Bearbeitungsvermerk Behörde:

6 Hinweise zur Mindestausstattung

Im Rahmen des Zulassungsverfahrens müssen Sie nachweisen, dass Sie für die von Ihnen geplanten Tätigkeiten über die nachstehend beschriebene Mindestausstattung verfügen. Bei der Durchführung der Tätigkeiten ist diese Ausstattung auf der Baustelle einzusetzen bzw. am Betriebshof betriebsbereit vorzuhalten.

Bezeichnung (Mindeststückzahl)	Bemerkungen
Personal-Dekontaminationsanlage (1x)	mindestens 4-Kammersystem
Material-Dekontaminationsanlage (1x)	mindestens 2-Kammersystem
Raumlufttechnische Anlagen (3x)	
Industriestaubsauger, ortsveränderliche Entstauber (3x), HVGs (1x)	gemäß der Anforderungen nach Nr. 8.2 (2) und ggf. Nr. 14 (4) TRGS 519
Abwassersammelbehälter, ggf. -filteranlage (1x)	
Unterdruckmessgerät mit Registrierung (1x)	3 Kanäle
Sprechfunkgeräte (2x)	ggf. Telefon
Niederdruckspritzgerät (1x)	
gebläseunterstützte Atemschutzsysteme (3 + Anzahl Beschäftigte)	Vollmaske P3
Abschottung	
Kennzeichnung Arbeitsbereich	
Sanitär/Waschgelegenheit vor Ort	
Verpackungsmaterial für asbesthaltige Materialien	Kennzeichnung nach Anlage 2
Ggf. Behältnisse zur Sammlung asbesthaltiger Mehrweg- oder Arbeitskleidung	Kennzeichnung nach Anlage 2
Einrichtung zur Gerätereinigung, wenn vom antragstellenden Betrieb selbst durchgeführt (1x)	auf Betriebshof; Schwarzbereich mit Schleusen

Merkblatt

zum Antrag auf **Zulassung von Fachbetrieben** nach § 11a Absatz 3 i. V. m. Anhang I Nr. 3.4 Abs. 1 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) für Tätigkeiten mit Asbest im Bereich hohen Risikos

Nach § 11a Abs. 3 i. V. m. Anhang I Nummer 3.4 Absatz 1 Gefahrstoffverordnung dürfen Tätigkeiten mit Asbest im Bereich hohen Risikos nur von Fachbetrieben durchgeführt werden, die von der zuständigen Behörde zur Durchführung dieser Arbeiten zugelassen worden sind. Die Zulassung erhalten Sie als Fachbetrieb auf schriftlichen oder elektronischen Antrag, wenn Sie die Nachweise über eine für die Arbeiten geeignete personelle und sicherheitstechnische Ausstattung im notwendigen Umfang vorgelegt haben, die Einhaltung der einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften gewährleistet ist sowie keine Bedenken gegen die Zuverlässigkeit des Arbeitgebers bestehen.

Die Zulassung wird grundsätzlich befristet erteilt. Sie können bereits vor Ablauf einer bestehenden Zulassung eine Verlängerung beantragen. In diesem Fall muss nachgewiesen werden, dass die Zulassungsvoraussetzungen sowie die gefahrstoffrechtlichen Anforderungen weiterhin erfüllt sind. Die Zulassung wird für einen Zeitraum von maximal 6 Jahren erteilt.

A Zuständige Behörde

Die Zulassung ist bei der für den Hauptsitz Ihres Fachbetriebs oder Ihrer selbständigen Niederlassung örtlich zuständigen staatlichen Arbeitsschutzbehörde zu beantragen. Befindet sich dieser Hauptsitz oder die selbständige Niederlassung Ihres Fachbetriebes in Hessen, dann ist die Zulassung zu beantragen beim

Regierungspräsidium Kassel
Fachzentrum für Produktsicherheit und Gefahrstoffe
Ludwig-Mond-Straße 33
34121 Kassel

vorzugweise in digitaler Form gerichtet an das Funktionspostfach

gefahrstoffe@rpks.hessen.de

Es wird empfohlen, den in diesem Merkblatt enthaltenen Antrag zu verwenden.

Ist Ihr Firmensitz im Ausland, ist der Antrag bei der Behörde zu stellen, in deren Aufsichtsbereich Sie Ihre Hauptniederlassung in der Bundesrepublik haben. Verfügen Sie über keine Niederlassung in Deutschland, ist der Antrag bei der Behörde zu stellen, in deren Aufsichtsbereich Sie die erstmalige Tätigkeit innerhalb der Bundesrepublik Deutschland beabsichtigen.

B Antragsteller und Antragsform

Der Antrag ist von einer vertretungsberechtigten Person Ihres Fachbetriebs zu stellen. Die Vertretungsberechtigung ist nachzuweisen. Der Antrag ist schriftlich oder elektronisch einzureichen.

Beachten Sie, dass die Amtssprache deutsch ist. Belege, Urkunden oder sonstige Dokumente sind der Behörde in deutscher Übersetzung vorzulegen.

C Antragsunterlagen

Mit den Antragsunterlagen beschreiben und belegen Sie als Fachbetrieb, dass Sie über die erforderliche personelle, sicherheitstechnische und organisatorische Ausstattung für die von Ihnen beabsichtigten Tätigkeiten mit Asbest im Bereich des hohen Risikos verfügen (§ 11a Absatz 2 GefStoffV).

Der Antrag muss daher unter anderem Angaben enthalten über

- Betriebsbezogene Angaben u.a.:
 - die Rechtsform des Fachbetriebs,
 - den Unternehmensgegenstand,
 - aktuelle Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (Auskunft nach §150 a „Auskunft Behörden oder öffentliche Auftraggeber“),
- Angaben zur beantragten Tätigkeit u.a.:
 - eine genaue Beschreibung der Tätigkeiten, für die Sie die Zulassung beantragen,
 - die vorgesehenen Schutzmaßnahmen einschließlich Muster-Gefährdungsbeurteilung, Muster-Betriebsanweisung und Arbeitsplan für die beabsichtigten Tätigkeiten ,
 - die vorgesehenen Verfahren der Abfallbehandlung,
- Angaben zur personelle Ausstattung Ihres Fachbetriebs u.a.:
 - Benennung der sachkundigen Verantwortlichen Personen (VP) sowie von mindestens 2 sachkundigen aufsichtführenden Personen im Betrieb,
 - Namen und Qualifikation aller sach- und fachkundigen Personen nach § 11a Absatz 5 Satz 1 Nummern 1-3 i. V. m. Anhang I Nr. 3.6 Abs. 1 und Nr. 3.7 Abs. 1 sowie des Fachpersonals,
 - Auflistung der voraussichtlich eingesetzten Beschäftigten ,
- Angaben zur sicherheitstechnische Ausstattung Ihres Fachbetriebs u.a.:
 - eine Zusammenstellung über Art und Zahl der vorhandenen sicherheitstechnischen Geräte, Maschinen und Personenschutzsysteme (Sauger, Schleusenanlagen etc.).
 - Die Geräte können auch geleast oder gemietet werden. In diesem Fall ist dem Antrag ein Nachweis über die Verfügbarkeit der Geräte beizufügen.

Die VP ist verantwortlich für die die Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen, die Festlegung der erforderlichen Schutzmaßnahmen sowie die Durchführung der Unterweisungen (§ 11a Absatz 5 Nummer 1 GefStoffV). Verfügt der Arbeitgeber nicht selbst über die erforderliche Sachkunde, so hat er zur Erfüllung dieser Aufgaben eine sachkundige verantwortliche Person im Betrieb zu benennen.

Die AP muss weisungsbefugt sein und während der Durchführung der Tätigkeiten ständig vor Ort anwesend sein (§ 11a Absatz 5 Nummer 2 GefStoffV) und stets durch eine weitere AP vertreten werden können. VPs können auch als APs und umgekehrt fungieren.

Die Fachkunde der Beschäftigten nach § 11a Absatz 5 Nummer 3 GefStoffV umfasst die fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Tätigkeiten mit Asbest fachgerecht durchzuführen. Inhalt und Umfang der erforderlichen Fachkenntnisse werden in TRGS 519 Anlage 10 Nummer 1 „Grundkenntnisse Asbest“ beschrieben. Der Nachweis der Grundkenntnisse ist bis spätestens 5.12.2027 zu erbringen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Qualifikationsmodulen.

Die im Antrag gemachten Angaben sind zu belegen (siehe *vorzulegende Dokumente* im jeweiligen Abschnitt). Solange nicht alle geforderten Belege vorliegen, kann die Zulassung grundsätzlich nicht erteilt werden.

Die unter Nummer 5 anzugebenden Angaben zur Betriebs-/ Arbeitsorganisation sind zum Teil freiwillig. Sie erleichtern der Zulassungsbehörde die Prüfung und helfen, Nachfragen zu vermeiden.

Den Hinweisen unter Nummer 6 im Antragsformular können Sie entnehmen, welche sicherheitstechnische Mindestausstattung Sie für die von Ihnen geplanten Tätigkeiten benötigen.

Zur Anmietung von technischer Ausstattung sind die Rechte und die Pflichten des Verleihers und des Entleihers vertraglich zu regeln. Die angemietete Ausstattung ist in dem Mietvertrag zu benennen. Eine Kopie der schriftlichen Vereinbarung ist beizufügen.

Die Raumluftechnischen Anlagen, Industriestaubsauger und ortsveränderlichen Entstauber sind nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich zu warten und zu prüfen. Die Prüfzeugnisse für die Geräte im Umfang der Mindestausstattung je Baustelle sind der Verfahrensanweisung als Anlage für die eigenen Geräte und die Mietgeräte beizufügen.

Zu den einzusetzenden lufttechnischen Anlagen, die den Umfang der Mindestausstattung je Baustelle gewährleisten, sind aktuelle Eignungsnachweise vorzulegen. Für die lufttechnischen Geräte und Anlagen sind die erforderlichen Nachweis- bzw. Prüfunterlagen, aus denen deren Eignung hervorgeht (Kategorie K1 bzw. H, Asbestfasergehalt $< 1000 \text{ F/m}^3$) beizufügen. Soweit keine Baumusterprüfungen für die Geräte und Anlagen vorliegen, ist die Einhaltung des Wertes $< 1000 \text{ F/m}^3$ mindestens in dreijährigem Abstand durch Messungen nach VDI 3861 Bl. 2 durch eine akkreditierte Messstelle nachzuweisen; alternativ werden Ergebnisse eines DOP-Tests oder vergleichbarer aerosolbasierter Tests akzeptiert. Die Prüfzeugnisse für die Geräte im Umfang der Mindestausstattung je Baustelle sind den Antragsunterlagen beizufügen.

D Verlängerung der Zulassung

Der Antrag auf Verlängerung einer bestehenden Zulassung kann formlos gestellt werden. Mit den Antragsunterlagen müssen Sie als Fachbetrieb beschreiben und nachweisen (insbesondere durch Vorlage von Sachkundebescheinigungen, Arbeitsmedizinische Vorsorgenachweise, Prüfbescheinigungen, aktuelle Auskunft aus dem Gewerbezentralregister etc.), dass die im Rahmen der Zulassung nachgewiesene personelle und sicherheitstechnische Ausstattung weiterhin im erforderlichen Umfang vorhanden ist sowie die gefahrstoffrechtlichen Anforderungen weiterhin erfüllt sind.